

Interpellation Siegenthaler Muinde (forum): Corona und die Rolle des Gemeinderats

1 TEXT

Wie versteht der Gemeinderat seine Rolle angesichts der andauernden Corona-Pandemie und ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen? Gedenkt der Gemeinderat eine aktive Rolle zugunsten von Bevölkerung und "Lokaler Wirtschaft" zu spielen und gegebenenfalls Massnahmen mit einer (bescheidenen) Finanzierung zu ermöglichen?

*Lock-Down, Maskenpflicht, Reduktion der Kund*innen, Quarantäne, Selbstisolation, freiwillige Isolation ... Sehr viele Menschen sind verunsichert, machen sich Sorgen, fühlen sich isoliert, frustriert. Manche bangen um ihre Stelle, die Zukunftsaussichten sind ungewiss geworden. Für viele kundenorientierte Betriebe, Dienstleistende und Selbständigerwerbende ist dies eine schwierige Zeit.*

Ausserordentliche Zeiten erfordern ausserordentliche und vielleicht neue Ansätze und Ideen. Die Gemeinde hat einen eigenen Handlungsspielraum, ausserhalb der Kompetenzen von Bund und Kantonen. Wie sieht der Gemeinderat seine Rolle in der aktuellen Krisensituation und inwiefern plant er, seinen Handlungsspielraum auszuloten bzw. zu nutzen und die Bevölkerung in dieser schwierigen Zeit möglichst gut zu begleiten/unterstützen?

Lokale Wirtschaft" wird verstanden i.S. des Begriffs Lokale Ökonomie: Der Begriff meint die Gesamtheit aller (wirtschaftlichen) Aktivitäten, die sich auf die Entwicklung eines Ortes beziehen. (...) Die Wirtschaftseinheit, setzt sich aus der Bevölkerungsgruppe oder auch dem Gemeinwesen eines Ortes (Soziale Dimension), einer natürlichen Umgebung (Ökologische Dimension) und einer spezifischen Tradition und Geschichte (Kulturelle Dimension) zusammen. Bei Betrachtung der Wirtschaftseinheit wird neben der formellen auch die informelle Wirtschaft im Raumbegzug berücksichtigt. Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Lokale_%C3%96konomie

Muri bei Bern, 17. November 2020

Gabriele Siegenthaler Muinde

B. Häuselmann, K. Jordi, H.U. Gujer, G. Brenni, L. Hennache, H. Beck (7)

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Generelle Aspekte

Der Gemeinderat Muri bei Bern hat bis zum heutigen Zeitpunkt in Sachen Corona keine Hilfsmassnahmen für das lokale Gewerbe beschlossen; es sind keine diesbezüglichen Anfragen oder Forderungen an die Gemeinde eingegangen, weder auf politischer noch auf gewerblicher Ebene. Er erachtet jedoch Hilfspakete für coronageschädigte Gewerbebetriebe in erster Linie als Aufgabe von Bund und Kanton. Gesuche von notleidenden Gewerbetreibenden wird der Gemeinderat aber selbstverständlich prüfen und situativ entsprechende Entscheide fällen.

Die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung wurden zu jeder Zeit aufrechterhalten.

Der Gemeinderat wird die Entwicklung der Lage weiter aufmerksam verfolgen. Für ihn ist die Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens prioritär.

Einzelne Massnahmen

Auf Grund der Corona Situation hat der Gemeinderat bisher folgende Massnahmen getroffen:

Gebühren Benützung Sportinfrastrukturen

Die Gebühren für die Benützung der Sportinfrastrukturen wurden den Mieter*innen bei Jahrespauschalen im Jahr 2020 während sechs Monate erlassen. Der Erlass gilt für alle Tarifgruppen. Stornierte Reservationen von Einzelanlässen wurden nicht verrechnet.

Kita-Gebühren

Die Betreuungskosten unbenutzter Plätze während der ersten Coronawelle wurden gemäss kantonaler Verordnung während 2 Monaten vom Kanton finanziert. Die Beiträge wurden von der Gemeinde beim Kanton in Rechnung gestellt.

Die Kita-Plätze welche normal belegt waren, wurden wie üblich verrechnet. Auf die Verrechnung der Mahlzeiten für Kinder, die nicht in der Kita waren, wurde während der Dauer der ausserordentlichen Lage verzichtet.

Mietzinse für Geschäftsmieter*innen in gemeindeeigenen Liegenschaften

Während des Lockdowns im Frühjahr wurde den Geschäften, welche in gemeindeeigenen Liegenschaften zur Miete sind, der Mietzins für zwei Monate erlassen.

Schutzkonzepte

Die Schutzkonzepte für die Benützung der Infrastruktur der Gemeinde (Sportanlage Füllerich, Sporthallen, Lehrschwimmbecken, Mattenhofsaal und Muribad) werden (Muribad) regelmässig den aktuellen Bestimmungen angepasst.

Weiter steht die Gemeinde in engem Kontakt mit den ortsansässigen Vereinen bzw. mit den Mieter*innen der Infrastruktur.

Schutzmasken

Die Gemeinde erhielt vom Kanton Bern Schutzmasken zur Verfügung gestellt. Im Sommer 2020 wurden vier Verteilaktionen zu Gunsten der Bevölkerung organisiert.

Präventionsaktion für Personen ü75

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Altersfragen wurde eine Präventionsaktion für alle Personen über 75 Jahre durchgeführt. Dabei wurden rund 2'000 Schreiben mit allgemeinen Informationen über das Coronavirus, Bewegungstipps, Unterstützungsangebote usw. versandt.

Zudem wurden alle Personen, welche über 85 Jahre alt sind – sofern möglich – telefonisch kontaktiert. Personen welche telefonisch nicht erreicht werden konnten, wurden persönlich besucht.

Weiter wurde im Frühling eine Taskforce Corona mit der Fachstelle für Altersfragen, der Altersbeauftragten der ref. Kirchgemeinde, der Geschäftsleiterin des Vereins Zyt ha für anderi, dem Bereichsleiter der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen und dem Abteilungsleiter Soziale Dienste der Einwohnergemeinde gebildet, um regelmässig zu prüfen, ob es noch zusätzliche Massnahmen braucht. Die Arbeitsgruppe hat via LONA einige Artikel zwecks Information und Erlebnisberichte veröffentlicht.

Muri bei Bern, 4. Januar 2021

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Thomas Hanke Corina Bühler